

Gefühle von Panzer überrollt

DAHLBRUCH Grüne empörten sich über „Militär-Dekoration“ bei Marketing-Award-Verleihung

Bürgermeister Hasenstab empfand die Präsentation ebenfalls „unpassend“.

js ■ Der Jahresauftakt des Marketing-Clubs Siegen ist über die Bühne gegangen, und das im wörtlichen Sinne. Vergangene Woche verlieh der Verein im Dahlbrucher Theater vor 280 Gästen seinen Marketing-Award (die SZ berichtete). Gestern, eine knappe Woche später, sorgte diese Veranstaltung für ein kleines Nachspiel im Hilchenbacher Ratssaal. Die Grünen hatten im Hauptausschuss eine Anfrage gestellt und forderten Bürgermeister Hans-Peter Hasenstab zu einer Stellungnahme heraus.

Bei besagter Preisverleihung sei der Club auf dem Bernhard-Weiss-Platz mit einem Panzer „aufmarschiert“, heißt es in dem Schreiben. „Offenbar sollten nicht die Rothaarstuben, die ja seit einiger Zeit im Fadenkreuz der Öffentlichkeit stehen, gestürmt werden. Auch waren keine Feinde in Sicht, die etwa aus dem benachbarten Wittgenstein sich zum Kriegsabenteuer nach Hilchenbach aufgemacht hätten.“ Nein, der Marketing-Club habe lediglich zum Jahresauftakt geladen und diesen unter das Motto „Geheimwaffe Kommunikation“ gestellt.

„Dass dies alles zeitgleich damit geschah, dass über unsere heimischen Bildschirme die Reportagen über die panzerbewehrte Niederschlagung der ukrainischen Opposition durch den mittlerweile gestürzten Diktator Janukowitsch flimmerten, konnten die Bodentruppen des Marketing-Clubs Siegerland natürlich nicht wissen, tat aber ihrer Fröhlichkeit keinen Abbruch“, wie auf Facebook gepostete Fotos zeigten.

Vom Bürgermeister wollte der Unterzeichner, Dr. Peter Neuhaus, „mit pazifistischen Grüßen“, wissen: „Geschah diese Aktion im Hoheitsgebiet unserer Stadt mit Wissen und Billigung der Hilchenbacher Stadtverwaltung? Finden Sie diese Aktion genauso geschmacklos wie die Grünen-Fraktion? Was tun Sie, um zukünftige Aufmärsche dieser Unart aus unserer Stadt fernzuhalten?“

Bürgermeister Hasenstab antwortete schriftlich: Der Club habe das Theater bereits im April vergangenen Jahres angemietet. Im Januar habe der Kreis als Straßenverkehrsbehörde die Erlaubnis erteilt, den Außenbereich zu nutzen. Weder Rathaus noch Kreishaus hätten im Vorfeld etwas von der „Aktion“ mit dem Panzer er-

fahren. Gegenüber dem Kinobetreiber habe der Marketing-Club aber Ende 2013 bei einer Hausbegehung das Stichwort „Panzer“ als Teil einer „Dekoration“ fallen lassen. „Dies haben die damaligen Gesprächspartner jedoch nicht weiter verfolgt bzw. vertieft.“ Ja, auch er selbst sehe „die Präsentation im Außenbereich als unpassend an“, räumte Hans-Peter Hasenstab ein. „Bei Bekanntwerden ähnlicher Aktionen werde ich in geeigneter Weise einschreiten.“

Der Marketing-Club selbst begründet den „leicht olivegrünen Anstrich“ des Abends mit der Biografie des Gastredners Leo Martin, eines „deutschen 007“, der jahrzehntelang als Agent des Inlandsnachrichtendienstes tätig war.



Ein Anblick – unterschiedliche Wahrnehmungen: Der Panzer, der den roten Teppich einer Preisverleihung im Viktoria-Kino gemeinsam mit einem Sportwagen plakativ dekorierte, kam bei den Grünen nicht sonderlich gut an.
Foto: Marketing-Club Siegen